

Piller Gemeinde- Nachrichten



NEUE BRÜCKE BEREITS FERTIG GESTELLT



Die Gemeinde Pill beabsichtigt in mehreren Bauabschnitten den Friedhof Richtung Gemeindehaus zu erweitern und den Dorfplatz mit Musikpavillon neu zu gestalten. Eine Voraussetzung für diese geplanten Maßnahmen war die Verlegung bzw. Neutrassierung der Zufahrt zum Auweg. Die dafür notwendige Brücke über den Pillbach wurden von D.I. Hugo Knoll, Innsbruck geplant und von den Firmen Strabag AG und Metallbau Trinkl (Geländer) ausgeführt. Die neue Brücke weist eine Fahrbahnbreite von 5,50 m mit einem Gehsteig rechts und links von jeweils 1,50 m auf.

Die geschätzten Kosten betragen € 170.000,--. Die Finanzierung erfolgt zum Teil aus Dorferneuerungsmitteln und einer Bedarfszuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes Tirol und Eigenmitteln der Gemeinde Pill.

FEUERWEHRFEST MIT FAHRZEUGWEIHE

Für die Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Pillberg wurde ein Kleinlöschfahrzeug angeschafft.



Beim Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Sprinter welcher mit zuschaltbarem Allradgetriebe ausgestattet ist und natürlich über die heutigen Sicherheitsstandards wie Antiblockiersystem und automatischer lastabhängiger Bremskraftregelung sowie automatischem Bremsdifferential verfügt. Angetrieben wird das Fahrzeug von einem 5-Zylinder Dieselmotor mit Common Rail Einspritztechnik Abgasturbolader und

Ladeluftkühlung. Die Motorleistung beträgt 156 PS bei einem zugelassenen Gesamtgewicht von 4900Kg. Die feuerwehrtechnische Ausstattung wurde von der Firma Rosenbauer aufgebaut. Neben der Tragkraftspritze und der vorgeschriebenen Pflichtausrüstung eines Kleinlöschfahrzeuges, verfügt das neue Fahrzeug über einen ausfahrbaren Lichtmast mit vier Scheinwerfern, sowie über eingebaute Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum.

Die Anschaffungskosten betragen 105.000,-- Euro und werden wie folgt finanziert:

Kameradschaftskasse Feuerwehr	€ 17.000,--
Bedarfszuweisung vom Land Tirol (Jahr 2004 und 2005)	€ 40.000,--
Zuschuss Landesfeuerwehrfonds	€ 21.000,--
Gemeinde Pill	€ 27.000,--

Anlässlich der Fahrzeugweihe des neuen Feuerwehrautos veranstaltet die Löschgruppe Pillberg ein Feuerwehrfest vom

21. bis 22. August 2004

beim Feuerwehrmagazin Pillberg

Samstag, 21. August 2004

- Tanz und Unterhaltung mit dem „Original Edelweiss-Duo“
- Beginn 20:30 Uhr
- Eintritt € 4,--

Sonntag, 22. August 2004

- 09:30 Uhr Eintreffen der Fahnenabordnungen und Ehrengäste
- 10:00 Uhr Feldmesse mit Fahrzeugweihe
- ab 12:00 Uhr spielen zum Festausklang die „Original Mause Wiesla“
- Eintritt freiwillige Spenden

Der Ehrenschatz wird von LR Konrad Streiter und Bgm. Kurt Kostenzer übernommen.

Auf Euer kommen freut sich die Löschgruppe Pillberg. Der Reinerlös der Veranstaltung wird zur Gänze zur Finanzierung des Fahrzeuges verwendet.

Für Unfälle jeglicher Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

SPARKASSE SCHÜLER SILBER CUP



Im Rahmen unseres Kinder Spiel- und Sportfestes machte zum ersten Mal der Sparkassen Silber Radcup in Pill Station. Durchgeführt wurde diese Veranstaltung von der TU Schwaz, Sektion Radsport. Mit Start am Sportplatz führte die Strecke durch den Auweg über die neue Brücke zur Schmiedgasse retour zum Ziel am Sportplatz. Für die Streckenabsicherung war die Freiwillige Feuerwehr Pill mit 10 Männern im Einsatz und sorgte für ein unfallfreies Rennen.



PILLER KINDER SPIEL - UND SPORTFEST

Auch heuer gab es wieder viel Unterhaltung und Spaß beim diesjährigen Piller Kinder Spiel- und Sportfest am 19. Juni 2004 bei den verschiedenen Bewerben.



Fotos: Chronik Pill, Peter Schuhwerk

Ergebnisse und Fotos im Internet unter <http://www.pill.tirol.gv.at>

AUS DER DORFCHRONIK



Zur Römerzeit soll das so genannte **Schlosshäusl** als Wach- und Aussichtsturm entstanden sein. Örtlichkeit und Beweise der Grundmauern weisen darauf hin. Auf Felsen- grund über dem Dorfe gebaut, gesichert von allen Seiten, an einer der engsten Stellen, wo Inn und die steile Flanke des Berges zusammentreten und die Straße ins Unterinntal überblickt werden kann, war für

einen Wachturm sicher geeignet

Das Schlosshäusl wurde, wie festgestellt werden konnte, im 17. Jahrhundert durch die Familie Kainzer von dem Grafen Tannenberg käuflich erworben. Diese Grafen waren um diese Zeit die Herrscher hier in der Gegend.

Das Gut war durch Generationen im Besitz der Familie Kainzer. Der letzte weibliche Nachkomme Adelheid, heiratete den Kunstmühlen Obermüller Ignaz Schreiner aus Rum. Das Haus wurde umgebaut und um ein Geschäftslokal vergrößert. Es wurde im ersten Jahrzehnt der Jahrhundertwende eine Gemischtwarenhandlung eröffnet. Aus der Familie entstammen 7 Kinder: 5 Mädchen und 2 Söhne. Der ältere lernte Schlosser und zog nach Wattens, wo er zum 2. Weltkrieg eine selbstständige Schlosserei betrieb. Während des Krieges trat er beim Henkelwerk in Jenbach ein. Bei einer Kesselexplosion wurde er in Stücke gerissen. Der jüngste Sohn starb mit 12 Jahren. Der Vater Ignaz starb schon sehr früh, im 48. Lebensjahr, am 10. September 1912. Er war ein angesehener, rechtschaffener Mann, war eine Periode Gemeindevorsteher und betätigte sich als weitschauender Angestellter in der Kunstmühle und bei allen gemeinnützigen Unternehmen in der Gemeinde.

1969 kurz nach dem Ableben des letzten Besitzers, Preinfalk Franz, dieser war ein Bruder des 1909 verstorbenen Besitzers Preinfalk Franz, kaufte Enzenberg Alfred das Schlosshäusl. Wegen Baufälligkeit wurde es 1978 abgetragen.

Text und FotoChronik Pill

20 JAHRE GIPFELKREUZ - SONNTAGSKÖPFL



Aus diesem Anlass findet

am Sonntag, den 15. August 2004
um 11.00 Uhr,
am Sonntagsköpfl

eine Gipfelmesse statt.

Foto: Chronik Pill, Peter Schuhwerk

ZUSCHUSS „SICHERES WOHNEN“

Im Rahmen des Pilotprojektes „Sicheres Wohnen“ wird für die Errichtung von wohnbaugefördernden Gebäuden mit bis zu fünf Wohnungen ein einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von € 1.450,-- pro geförderter Wohnung gewährt, wenn die entsprechenden objektbezogenen Kriterien erfüllt werden:

Schwellenfreiheit innerhalb der Wohnung

- Streiftüren innerhalb der Wohnung
- Mindestmaße bei Türbreiten (lichte Durchgangsbreiten)
Hauseingangstür: mind. 100 cm
Wohnungseingangstür: mind. 85 cm
Alle sonstigen Türen: mind. 80 cm

Breite der Verkehrswege

- Treppen und Gänge mind. 120 cm

Mindestausstattung bei Sanitärräumen

- Ausstattung zumindest mit Waschbecken, WC, und Bad oder schwellenfreier, niveaugleicher Dusche
- durchgehende Bewegungsfläche im Raum von mindestens 1,5 m

- bei getrennten Räumen für Bad und WC keine stockwerksübergreifenden Versorgungs- und Entsorgungsleitungen in der gemeinsamen Zwischenwand

Standardmäßige Montage von Haltegriffen

- bei Badewannen und Duschkabinen

Gleitsichere Stiegen

- Stufen mit gleitsicherer Oberfläche

Farblich auffallende Handläufe

- Farbe der Handläufe im Kontrast zur Wand und nach Möglichkeit Weiterführung über die erste und letzte Stufe

Das Ansuchen Zuschuss „Sicheres Wohnen“ ist frühestens mit dem Ansuchen auf Wohnbauförderung für einen förderbaren Neubau oder spätestens mit der Endabrechnung einzureichen. Diese Förderungsaktion ist zeitlich befristet und läuft längstens bis 30. Juni 2005.

Die Auszahlung dieser Zusatzförderung erfolgt im Zuge der Endabrechnung des wohnbaugefördernden Objektes.

Informationen zu diesem Thema auch unter www.tirol.gv.at

SCHULSTARTHILFE

Im Rahmen des Tiroler Familienpaketes wird auch für das Schuljahr 2004/05 die Schulstarthilfe an Familien mit schulpflichtigen Kindern gewährt. Die Schulstarthilfe wird für Kinder vom 6. bis 15. Lebensjahr, die eine Pflichtschule (1. bis 9. Schulstufe) besuchen, einmal jährlich im Herbst ausbezahlt. Voraussetzung für den Bezug der Schulstarthilfe ist, dass das anrechenbare Familieneinkommen einen festgesetzten Betrag nicht überschreitet. Die Höhe des Zuschusses beträgt € 145,35 für jedes schulpflichtige Kind in der Familie. Die Antragsfrist endet mit 30. September 2004. Anträge sind auf dem Gemeindeamt erhältlich.

BRENNMITTELAKTION

Neuansuchen für die Brennmittelaktion für Pensionisten können noch bis Ende August auf dem Gemeindeamt gestellt werden. Dabei ist die Vorlage von Einkommensbelegen erforderlich.

ABFALLTRENNUNG AUF DEM FRIEDHOF

Das Pflegen und Schmücken der Gräber ist Teil unserer Kultur. Dabei bleiben pro Grab und Jahr ca. 20 kg an Abfall übrig. Daher sollte bereits beim Einkauf auf umweltfreundliche Produkte geachtet werden. Wir bitten Sie die anfallenden Abfälle auch auf dem Friedhof sorgfältig zu trennen.

In den Bioabfall gehören ausschließlich verrottbare Materialien. Nicht in den Bioabfall gehören: sämtliche Kunststoffe und Kerzenreste, da diese nicht verrotten und bei der Kompostierung händisch aussortiert werden müssen, wodurch zusätzliche Kosten für die Sortierung entstehen, die letztendlich auf die Müllgebühren umgelegt werden müssen.

Kerzenreste, Kerzenhüllen aus Kunststoff, Töpfe von Topfpflanzen, Kranzschleifen aus Kunststoff, die Grundlage von Gestecken aus Kunststoff, Kunststoffblumen etc. gehören ausschließlich in den Restmüll.

Metaldeckel von Grablichtern in den Behälter für Altmetall.

IHR HANDY HILFT !

Alte Handys sammeln statt wegwerfen und damit Kindern in Not helfen. Die Firma Mobile Collect sammelt zu Gunsten der Caritas Österreich alte Handys und spendet für jedes wieder verwertbare Handy € 3,- für ein Österreichprojekt der Caritas für Kinder in Not. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Projekt – Langzeitarbeitslose integrieren sich wieder in den Arbeitsprozess – werden die gesammelten Handys auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft und sortiert. Unbrauchbare Handys werden umweltgerecht gemäß der Europäischen-Elektroschrott-Richtlinie entsorgt und die Einzelkomponenten dem Altstoff-Recycling zugeführt. So schonen Sie die Umwelt.

So funktioniert's: Auf dem Gemeindeamt liegen kostenlose Sammelsackerln auf – alte Handys mit oder ohne Akku in das Sammelsackerl stecken und das Sackerl portofrei in den nächsten Briefkasten werfen oder direkt beim Postamt abgeben.

ÖKOSAMMELSTATION FÜR TINTEN UND TONER

In Europa wandern jährlich über 250 Millionen leergeschriebene Tintendruckköpfe und Tonerkartuschen in den Hausmüll oder werden als Problemstoff kostenpflichtig entsorgt.

Bei diesem Zubehör handelt es sich aber um hochwertige Bauteile, welche viel zu schade sind zum Wegwerfen. Durch entsprechendes Recycling können Tonerkartuschen und Tintendruckköpfe neuerlich dem Markt zugeführt werden.

Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte bietet gemeinsam mit der Fa. Sero, Schwaz ein kostenloses Sammelservice an. Leere Tonerkartuschen und Tintendruckköpfe können im Rahmen der Giftmüllsammlung jeweils jeden ersten Freitag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr beim Bauhof in Pill oder auf dem Recyclinghof bei der Fa. Derfesser kostenlos und ordnungsgemäß entsorgt werden.

VERFÜTTERUNGSVERBOT KÜCHEN - UND SPEISEABFÄLLE

Die Verfütterung von Speiseresten an Schweine ist eine der Ursachen für den Ausbruch und die Verbreitung von Tierseuchen (Schweinepest, Maul- und Klauenseuche usw.).

Deshalb wurde EU-weit die **Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen an sämtliche Nutz- und Wildtiere laut Tierseuchengesetz seit 01. Oktober 2003 verboten.**

- **Nach Ablauf einer Übergangsfrist ist seit 30. April 2004 das Verfütterungs-verbot endgültig in Kraft getreten.**
- Von dieser Regelung nicht betroffen sind so genannte Industrieabfälle (z.B. Altbrot, Altnudeln, usw.), welche direkt ab Herstellungsbetrieb zur Verfütterung abgegeben werden können, sofern diese kein Fleisch- oder Fleischprodukte enthalten (z.B. Speckweggerl, Pizzaschnitten mit Wurstauflagen usw.) .Sobald derartige Produkte von einem Gastronomiebetrieb, einer Gemeinschaftsküche oder dergleichen stammen, gelten sie als Küchen- und Speiseabfälle – wenn sie in diesen Betrieben getrennt gesammelt werden – und unterliegen folglich dem Verfütterungsverbot.
- Für die Verursacher von Küchen- und Speiseabfällen (Gastronomiebetriebe, Gemeinschaftsküchen usw.) besteht aufgrund des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes die Verpflichtung derartige Abfälle nur an berechnigte Entsorger zu übergeben und darüber Aufzeichnungen zu führen.
- Zur Übernahme und Entsorgung von Küchen- und Speiseabfällen berechnigt sind:
Befugte Abfuhrunternehmen, Entsorgungsbetriebe, genehmigte Kompostier- und Biogasanlagen

TIROLER - SCHNAPS - UND LIKÖRPRÄMIERUNG 2004

Die Tiroler Schnaps- und Likörprämierung jährt sich bereits zum 10. Mal! Die Qualität von Tiroler Destilaten und Likören wird erneut unter die Lupe genommen. Eine internationale Jury prüft im Rahmen dieser Verkostung die eingereichten Edelbrände und Liköre auf ihre sensorische und optische Qualität. Die Probenahme findet am Donnerstag, 21. Oktober von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag 22. Oktober 2004 von 8.00 bis 12.00 Uhr in den Bezirkslandwirtschaftskammern statt. Interessierte Brenner melden sich in der Abteilung Obst- und Gartenbau/Direktvermarktung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck unter Telefon 0512/5929/289, Fax 0512/5929/396 oder e-mail ogb@lk-tirol.at bei Frau Ebner bzw. Herrn Ing. Ulrich Zeni. Sämtliche Unterlagen zur Teilnahme werden auf Anfrage zugesandt.

POSTKARTEN – NACHBESTELLUNG



Die drei abgebildeten Postkarten mit Piller Motiven sind jetzt zum Stückpreis von 10 Cent in ausreichender Menge sofort lieferbar.

Bestellen können sie die Karten in beliebiger Menge unter der Nummer 0664/1804355. Die Abholung erfolgt gegen Barzahlung im Gemeindeamt.

art **galerie**
im Schusterhaus

Die Ausstellung Diego Bridi wurde am Sonntag, den 4. Juli eröffnet. Seine Werke sind noch bis zum 13. August 2004 während der Amtsstunden des Gemeindeamtes zu besichtigen.

Ab dem 16. August stellen die jetzt sieben „Künstler der Galerie“ ihre Bilder aus. Erstmals stellt sich die Schwazer Künstlerin Susanne Kircher-Liner mit ihren Werken in Acryl und Mischtechnik vor.

LANDESMUSIKSCHULE



Die Sängerknaben Alexander Bosin, Matthias Arnold und
Leo Decristoforo Foto LMS Schwaz

Ab Herbst 2004 wird an der Landesmusikschule Schwaz ein Knabenchor installiert. Dabei wird der bisherige erfolgreiche Kinderchor 3, der bereits Sieger beim Bezirksjugendsingen war und sehr erfolgreich am Landesjugendsingen teilgenommen hat, in Mädchen und Knaben aufgeteilt. Es ist dabei noch viel Platz für sangesbegeisterte Knaben ab der 3. Volksschule. Anmeldungen bitte jederzeit in der Landesmusikschule Schwaz.

GRATULATIONEN

Im Juli konnte Frau Elisabeth Auckenthaler ihren 80. Geburtstag feiern, dazu gratulierte im Namen der Gemeinde Bgm. Kurt Kostenzer recht herzlich.

STANDESFÄLLE

GEBURTEN IN UNSERER GEMEINDE



Mai Gvero David



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

1. Juni 2004

Johanna Arnold

"DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ - TIPP"

Sicheres Grillen

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten, für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren, denen man mit der Beachtung einiger Tipps entgehen kann.

- ☞ Den Griller standsicher aufstellen (auf harten ebenen Boden achten).
- ☞ Holzkohlengriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen.
- ☞ Genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 Meter).
- ☞ Vorsicht mit flüssigen Grillanzündern! Relativ ungefährlich sind einzeln verpackte Zündwürfel, sowie die Verwendung von Papier und Holzspänen.
- ☞ Niemals Benzin oder Brennspritus nachgießen, Stichflamme und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.
- ☞ Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt.
- ☞ Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
- ☞ Ein Kübel Wasser und eine Woldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- ☞ Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, den Betroffenen am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), ihn am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer abstickern.
- ☞ Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken. Keine Hausmittel wie Öl, Mehl, etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.





Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2004 zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. **7800** Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten

gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute

auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute

gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 2. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0512 - 1588 oder 0512 - 580580

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

SANIERUNG GESCHIEBESPERRE



Die Sanierungsarbeiten bei der Gchiebesperre am Pillbach oberhalb unserer Ortschaft werden demnächst abgeschlossen. Somit ist die Standfestigkeit und volle Funktionsfähigkeit der Sperre wieder gegeben.



Die geschätzten Gesamtbaukosten für die Sanierung betragen € 350.000,--, wovon 58 % vom Bund, 17 % vom Land Tirol und 25 % das sind € 87.500,-- von der Gemeinde Pill getragen werden.

Fotos: Chronik Pill, Peter Schuhwerk

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Pill

Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kostenzer